

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 80/018/2013

### **Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 13.05.2013**

<b>Zu Punkt 5: Breitbandentwicklung im Kreis Mettmann - NGA-Netzplan</b>
--

Herr Pütz von BreitbandConsulting NRW stellt den aktuellen Sachstand zur Breitbandentwicklung im Kreis Mettmann sowie die Möglichkeit einen NGA-Netzplan zu erstellen mittels einer PPT vor.

Die PPT ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Herr KA Söhnchen betont die Wichtigkeit einer möglichst guten Breitbandversorgung als wichtigen Standortvorteil im Rahmen der Wirtschaftsförderung im Kreis Mettmann. Er äußert sich erstaunt zu den von Herrn Pütz dargestellten überraschend positiven Verfügbarkeitsraten der Breitbandtechnologie im Kreis Mettmann. Herr KA Söhnchen verbindet mit einem NGA –Netzplan (Next Generation Access) den Wunsch, die Leerrohrkapazitäten über die Stadtgrenzen hinaus zu vernetzen bzw. zu koordinieren. Er wirft zusätzlich die Frage auf, wie mit Antennenstandorten umgegangen werden soll.

Herr Pütz betont, dass er bei den vorgetragenen Daten auf Untersuchungen des TÜV Rheinland zurückgegriffen hat, und dass nur diese Zahlen zur Verfügung stehen. Ihm selber erscheinen diese Zahlen auch recht optimistisch. Nach seiner Aussage würden im Rahmen eines NGA-Netzplanes viel genauere Zahlen ermittelt. In Bezug auf die angesprochenen Antennenstandorte hält es Herr Pütz aus wirtschaftlichen Gründen für selbstverständlich, dass im ländlichen Raum „Brückentechnologien“ zum Einsatz kommen.

Frau KA Köster-Flashar erkundigt sich bei der Verwaltung nach dem Ergebnis des abgefragten Stimmungsbildes der kreisangehörigen Wirtschaftsförderer zu dem Thema: „Aufstellung eines NGA-Netzplanes“ für den Kreis Mettmann.

Herr Haase gibt bekannt, dass die Städte Heiligenhaus, Mettmann, Monheim am Rhein, Ratingen und Wülfrath dafür sind, die Städte Erkrath, Haan, Hilden und Langenfeld dagegen und die Stadt Velbert eine neutrale Position einnimmt, d.h. weder ja noch nein sagt.

Herr KA Roeloffs vertritt die Auffassung, dass eine NGA –Planung eine klassische Aufgabe einer städtischen Wirtschaftsförderung ist. Er sieht in der Erstellung eines NGA –Netzplanes auf Kreisebene eine wichtige Gemeinschaftsaufgabe, die im Ergebnis eine Bestandsaufnahme des Istzustandes im Kreis Mettmann liefert. Jede kreisangehörige Stadt hat mit dem fertiggestellten NGA-Netzplan die Möglichkeit, ihren eigenen Handlungsbedarf zu definieren.

Landrat Hendele schlägt vor, Ziffer 1 des vorgelegten Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Kreisgebiet einen NGA-Netzplan in Auftrag zu geben.

Desweiteren schlägt er vor, Ziffer 2 des vorgelegten Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern:

Außerplanmäßig werden Mittel in Höhe von 80.000 € für die externe Erarbeitung eines NGA-Netzplanes zur Verfügung gestellt.

Diesem Vorschlag stimmen die Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu.

Hr. KA Ratajczak von der UWG-ME erklärt Beratungsbedarf zu haben, verzichtet aber nach kurzer Diskussion darauf, eine Beschlussfassung in den Kreisausschuss zu verlegen. Hr. KA Köster moniert, dass ein Auftrag an eine Privatfirma vergeben werden soll.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für das Kreisgebiet einen NGA-Netzplan in Auftrag zu geben.
2. Außerplanmäßig werden Mittel in Höhe von 80.000 € für die externe Erarbeitung eines NGA-Netzplanes zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion  
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion  
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion  
1 Enthaltung Fraktion UWG-ME  
1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.